

## IHS MARKIT BAU-BERICHT

### Nur noch marginale Zuwächse in der Bauwirtschaft zu Jahresbeginn

#### ERGEBNISSE AUF EINEN BLICK

Nachlassende Bautätigkeit nach wetterbedingtem Aufschwung im Dezember

Fünftes Auftragsplus in Folge

Starker Anstieg der Einkaufs- und Subunternehmerpreise

Die deutsche Bauwirtschaft wuchs auch zu Beginn des neuen Jahres weiter, wenngleich mit deutlich verlangsamter Rate. Nachdem es im relativ milden Dezember zu einem Anstieg der Geschäfte gekommen war, schränkte das Schnee- und Kältechaos der vergangenen Wochen die Arbeiten vielerorts erheblich ein. Parallel dazu schwächten sich auch die Zuwachsraten beim Auftragseingang, der Beschäftigung und der Einkaufsmenge ab. Auf Kostenseite sahen sich die Führungskräfte mit einem deutlichen Preisanstieg für Subunternehmerleistungen konfrontiert. Zudem kam es im Einkauf insgesamt zu einer Verteuerung, wobei vor allem die höheren Energiepreise und Mautgebühren durchgereicht wurden. Dennoch zeigten sich die Branchenakteure im Hinblick auf die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist weiterhin zuversichtlich.

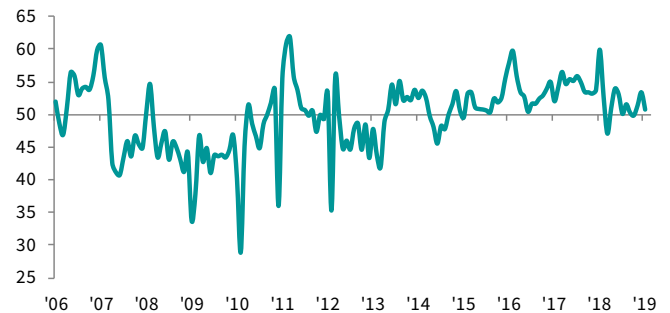
Mit saisonbereinigten 50,7 verlor der Bauindex 2,3 Zähler binnen Monatsfrist und fiel auf den tiefsten Stand der derzeitigen dreimonatigen Wachstumsphase.

Die drei erfassten Teilbereiche der Bauwirtschaft liefen im Berichtsmonat weit auseinander. So ging die Abschwächung vor allem auf das Konto des Gewerblichen Baus, welcher im Januar - nach einem leichten Plus in den beiden Vormonaten, - so stark schrumpfte wie zuletzt vor sechs Jahren. Der Wohnungsbau wuchs hingegen weiter, allerdings mit deutlich abgeschwächter Rate, während der Tiefbau dem allgemeinen Trend trotzte und die ersten Zuwächse seit drei Monaten verzeichnete.

Die Nachfrage nach Bauleistungen hielt zum Start des neuen

Bau-Index

sb, >50 = Wachstum im Vergleich zum Vormonat



Jahres an. In den Auftragsbüchern werden nunmehr seit fünf Monaten schwarze Zahlen geschrieben. Das Orderplus verringerte sich im Vergleich zu Dezember etwas, war aber dennoch solide und das zweitstärkste der vergangenen elf Monate.

Ähnlich trug es sich bei der Beschäftigung und der Einkaufsmenge zu. Beide wurden im Berichtsmonat ausgeweitet, wenngleich weniger stark als im Monat zuvor. Nichtsdestotrotz wurde soviel Arbeit an Subunternehmer ausgelagert wie zuletzt im Mai 2018. Die verschlechterte Verfügbarkeit der Subunternehmen schlug sich indes in höheren Preisen nieder. Zusätzlich verteuerten sich auch die Kosten für eingekauftes Baumaterial enorm. Die Inflationsrate war eine der stärksten der vergangenen acht Jahre, was die Unternehmer mit den höheren Energiepreisen sowie den Mautgebühren in Verbindung stellten.

Auf Lieferseite berichteten einige der befragten Manager von einer anhaltend schwierigen Situation. Die Verzögerungen bei der Bestellung von Baustoffen waren historisch betrachtet erneut lang, allerdings weniger verbreitet als in den acht Monaten zuvor.

Auf lange Sicht erwarten die Branchenakteure eine positive Entwicklung. So denken sie, dass vor allem die soliden Auftragsbestände und bereits eingeplante neue Projekte, die Geschäftstätigkeit binnen Jahresfrist ankurbeln dürften. Insgesamt lag der Geschäftsausblick auf einem 6-Monatshoch, blieb aber unten den Rekordwerten zu Beginn des letzten Jahres zurück.

KOMMENTAR

Phil Smith, Principal Economist bei IHS Markt, kommentiert den aktuellen IHS Markt Bau-Index:

„Nach dem starken Vorjahresende verlor der deutsche Bausektor im Januar an Schwung; so signalisierte der Bau-Index über seine Teilindizes hinweg schwächeres Wachstum. Während der Dezember ungewöhnlich mild ausfiel, war im Januar das Gegenteil der Fall. Die Tatsache, dass sich die Geschäftstätigkeit im Baugewerbe insgesamt stärker verlangsamte, als der vergleichsweise stabile Auftragseingang, legt nahe, dass es sich nicht zwangsläufig um eine nachfragegesteuerte Abschwächung handelte. Stattdessen waren die besonders schlechten Witterungsbedingungen für eine Vielzahl von Arbeitsunterbrechungen und Baustopps am Jahresanfang verantwortlich.“

Diese Unregelmäßigkeiten eindeutig zu interpretieren fällt schwer. Zieht man zwecks Bereinigung der witterungsbedingten Schwankungen jedoch den gleitenden Durchschnitt der vergangenen drei Monate zu Rate, wird deutlich, dass die Wachstumstrends bei Geschäftstätigkeit, Auftragseingang und Beschäftigung allesamt nach oben zeigen. An die starken Werte von 2018 reichten sie zwar nicht heran, zeichneten jedoch einhergehend mit der gestiegenen Zuversicht binnen Jahresfrist ein durchaus positives Bild.“

KONTAKT

IHS Markt

Phil Smith  
Principal Economist  
T: +44 1491 461 009  
[phil.smith@ihsmarkt.com](mailto:phil.smith@ihsmarkt.com)

Joanna Vickers  
Corporate Communications  
T: +44 207 260 2234  
[joanna.vickers@ihsmarkt.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkt.com)

Methodik

Der deutsche Bau-Bericht (Einkaufsmanager Index™) wird von IHS Markt erstellt. Der Bericht enthält die Ergebnisse der unter einer repräsentativen Auswahl von 150 deutschen Bauunternehmen erhobenen Umfrage. Die Zusammensetzung des Umfragepanels entspricht der tatsächlichen Struktur der Bauwirtschaft.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und geben die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und die Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung der Lage angeben. Die Diffusionsindizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat bedeutet. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt. Je größer die Abweichung von 50,0 ist, desto höher zeigt sich die Änderungsrate.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten hingegen können aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

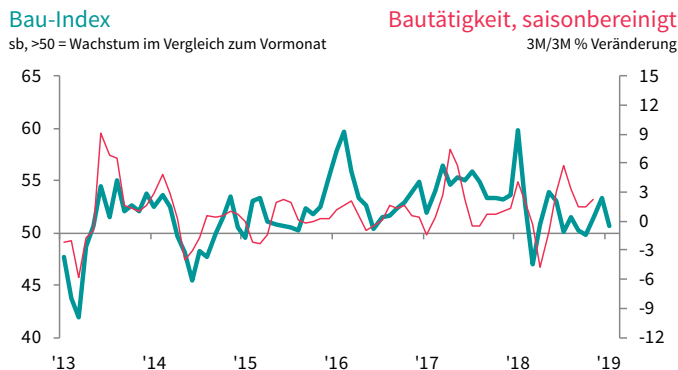
Datenerhebung vom 11. - 30. Januar 2019

Für weitere Informationen zur Methodik der PMI-Umfragen kontaktieren Sie bitte:

[economics@ihsmarkt.com](mailto:economics@ihsmarkt.com)

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an Daten liegen bei IHS Markt. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markt zulässig. Markt übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markt Economics Limited. IHS Markt ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markt Limited.



Über IHS Markt

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markt (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markt zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markt ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markt Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markt Ltd. sein.

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von IHS Markt erhalten möchten, e-mailen Sie bitte [joanna.vickers@ihsmarkt.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkt.com). Unsere Datenschutzrichtlinie finden Sie hier.

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [ihsmarkt.com/products/pmi.html](https://ihsmarkt.com/products/pmi.html)